

Trump angeklagt

Donald J. Trump ist als erster ehemaliger US-Präsident in der Geschichte seines Landes angeklagt worden. Das ist sie, die historische Botschaft, die diese Woche um die Welt ging. Egal ob Trump in ein Auto einstieg oder er aus diesem wieder ausstieg, egal ob sein Flugzeug landete oder startete, jeder Moment dieses historischen Schauspiels wurde von unzähligen Kameras und politischen Beobachtern begleitet und kommentiert. Doch der interessanteste Teil, der Gerichtsprozess an sich, wurde nicht live übertragen.¹

Doch worum geht es bei der Anklage genau? Trump wird vorgeworfen, eine Schweigegeldzahlung an die Pornodarstellerin Stormy Daniels nicht korrekt verbucht haben. Also nicht die Schweigegeldzahlung an sich, sondern die falsche Verbuchung und die damit mutmaßlich illegale Wahlkampffinanzierung ist der Straftatbestand, den die Manhattaner Staatsanwaltschaft dem Ex-Präsident zur Last legt. So wurde Trump in insgesamt 34 Fällen angeklagt, Geschäftsunterlagen gefälscht zu haben. Trump hat seinerseits in allen Fällen auf „nicht schuldig“ plädiert.^{2 3}

Darüber hinaus hat der Ex-Präsident gleich das ganze Justizsystem an sich attackiert. So wirft er sowohl dem Richter als auch dem leitenden Staatsanwalt vor, parteiisch zu sein.⁴

Simon und ich wollen im Folgenden diskutieren, was die Anklage für das Land und den Wahlkampf 2024 bedeutet. Der nächste Verfahrenstermin, bei dem Donald Trump anwesend sein muss, ist erst im Dezember dieses Jahres.⁵

¹ <https://www.sueddeutsche.de/politik/trump-gericht-manhattan-anklage-1.5781690>

² <https://www.tagesschau.de/ausland/amerika/trump-anklage-123.html>

³ <https://www.tagesschau.de/ausland/faq-trump-anklage-103.html>

⁴ <https://www.zdf.de/nachrichten/politik/donald-trump-anklage-gericht-new-york-schweigegeld-100.html>

⁵ <https://www.faz.net/aktuell/politik/ausland/donald-trump-soll-im-dezember-wieder-persoendlich-vor-gericht-erscheinen-18801508.html>